

Die Juniorenfirmen sind rechtlich nicht selbstständig. Sie wirken aus der Perspektive des Mutterunternehmens quasi als Abteilung. Im Mittelpunkt der Tätigkeit in den Juniorenfirmen steht das Erfahren unternehmerischer Strukturen und Herausforderungen unter dem Leitbild nachhaltigen Wirtschaftens. Während die Arbeit in den Juniorenfirmen für Berufsschüler Teil ihrer beruflichen Bildung darstellt, reduziert sie sich für Gymnasiasten auf ca. drei Stunden in der Woche. Das Engagement der Gymnasiasten stellt neben ihrer schulischen Ausbildung eine zusätzliche Tätigkeit dar.

An sechs Wochenenden im Jahr veranstaltet UnternehmensGrün für die Junioren – in räumlicher Nähe zu ihrem Mutterunternehmen – Workshops, in denen vertiefende und fachübergreifende Einblicke in nachhaltige Wirtschaftsweisen vermittelt werden. Lehrmaterialien und Leitfäden zur Verbreitung der Lernziele werden in der bereits zum 1. Juli dieses Jahres anlaufenden Vorbereitungsphase erstellt. Die Junioren erhalten nach einem Jahr eine sog. Nachhaltigkeitsqualifikation. Sollte ein Mutterunternehmen so gute Erfahrungen mit den Junioren gemacht haben, dass es sie (in der Weiterverfolgung der Geschäftsidee) übernehmen möchte, so ist dies vom Projektziel mit umfasst. In einer Nachbereitungsphase (ab Januar 2010) wirbt UnternehmensGrün für die Verbreitung der Lehrinhalte und Ergebnisse des Projekts, wie sie in einem Handbuch zusammengefasst werden, um so das Wirken von Juniorenfirmen der skizzierten Gestalt fortzuführen.

Zentrales Ziel des Projekts ist die Förderung unternehmerischen Denkens und Handelns unter dem Leitbild nachhaltigen Wirtschaftens. Die angesprochene Generation ist ob der ökologischen Folgen schäden und -wirkungen herkömmlicher Wirtschaftsweisen in besonderem Maße gefordert, ökonomische Prozesse nicht mehr ohne ihre ökologische Relevanz zu betrachten. Die Erfahrungen mit der Arbeit in den Juniorenfirmen soll ihnen in Zeiten einer zunehmenden Bedeutung der „Vermarktung der eigenen Arbeitskraft“ auch zur Bewältigung der eigenen Lebensökonomie und Persönlichkeitsentwicklung eine Orientierung geben.

Die Integration von Juniorenfirmen in bestehende Betriebe aus der ökologischen Wirtschaft ermöglicht Adaption von Erfahrung im Umgang mit einer ökologisch-ökonomischen Umsetzung von Geschäftsideen: Der dabei erfahrene Anspruch wird in eine folgende Berufsausübung getragen und führt zu einer Multiplikation eines immer breiter werdenden praktischen Verständnisses von Nachhaltigkeitsezielen. Ein zukunftsfähiges Wirtschaftsmodell, wonach ein Einklang zwischen Wettbewerbsfähigkeit, ...

Fortsetzung nächste Seite

ökologischer Verträglichkeit und sozialer Gerechtigkeit in globaler Verantwortung her zu stellen ist, wird Berufsschülern durch ihre Tätigkeit in den Juniorenfirmen bereits vor Berufseintritt vermittelt.

Konrad Kutt, Mitbegründer bzw. „Urheber“ der ersten Juniorenfirmen, begleitet das Projekt als wissenschaftlicher Berater und Kooperationspartner, wofür ihm an dieser Stelle herzlich gedankt sei.

Dank gilt auch den kooperierenden Unternehmen, die bereits vor Beginn des Projekts großes Engagement erkennen ließen.

Dr. Nina Scheer



Dr. Nina Scheer
Geschäftsführerin UnternehmensGrün
Projektleitung „Juniorenfirmen auf dem Weg zum nachhaltigen Wirtschaften“
scheer@unternehmensgruen.de



Wiebke Hampel, Mitarbeiterin
von UnternehmensGrün,
betreut das Projekt ab dem
1. Juli 2008 und ist Ihre
Ansprechpartnerin für Fragen rund
um das Projekt
hampel@unternehmensgruen.de

Kontakt

Wielandstraße 17
10629 Berlin
T 030 - 325 99 683
F 030 - 325 99 682
info@unternehmensgruen.de

weitere Informationen über das Projekt unter
www.unternehmensgruen.de

Juniorenfirmen auf dem Weg zum nachhaltigen Wirtschaften

Mit dem Projekt „Juniorenfirmen auf dem Weg zum nachhaltigen Wirtschaften“ steigt UnternehmensGrün in die ökologisch-sozial ausgerichtete Berufsbildung ein. Das Projekt wird von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt mit einer Projektlaufzeit von zwei Jahren gefördert. Ab Januar 09 widmen sich Berufsschüler und Gymnasiasten



technischer bzw. von Wirtschaftsgymnasien für ein Jahr, jeweils in Kleingruppen (Juniorenfirmen) unter dem Dach ausgewählter Nachhaltigkeit-Unternehmen (sog. Mutterunternehmen) einer Geschäftsidee. Juniorenfirmen sind von Schülern selbstständig geführte Miniaturunternehmen mit realem Geschäftsbetrieb, Produkten, Dienstleistungen, Verkauf/Marketing, Abrechnung, Qualitätskontrollen usw. Die betrieblichen Prozesse der Mutterunternehmen sind bereits auf Nachhaltigkeit ausgerichtet und bieten fachliche Nähe zu der durch die Junioren zu verfolgenden Geschäftsidee. So wird eine Juniorenfirma bei einer biologisches Bier herstellenden und auf Regionalwirtschaft ausgerichteten Brauerei (Brauerei Härle, Leutkirch) die Vermarktung von biologischen Erfrischungsgetränken – ein neuer Geschäftszweig des Unternehmens – entwickeln. **Fortsetzung rechte Außenseite**

gefördert durch



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de



UnternehmensGrün

Bundesverband der grünen Wirtschaft



Nachhaltigkeit lernen
Weitende der Vereinten Nationen 2003-2004
Bildung für nachhaltige Entwicklung
UNESCO
Offizielles Projekt
der Weltdeklade
2008 / 2009

Kooperationspartner - Juniorenfirmen auf dem Weg zum nachhaltigen Wirtschaften



Solararchitekt Rolf Disch – Solarisiedlung GmbH Plus-Energie-Haus in jeder Gemeinde

Rolf Disch zählt zu den renommiertesten Solararchitekten Deutschlands und wurde bereits vielfach für sein Engagement in der solararchitektonischen und energieeffizienten Bauweise ausgezeichnet. Die Solarisiedlung GmbH baut mit Rolf Disch in natur- und stadtnaher Lage individuell gestaltete Plusenergiehäuser, die sich dadurch auszeichnen, dass sie mehr Energie erzeugen als ihre Bewohner verbrauchen. Mit der Geschäftsidee für die Juniorenfirmen verfolgt Solararchitekt Disch mit der Solarisiedlung GmbH das Ziel: Plus-Energie-Haus in jeder Gemeinde. www.rolfisch.de



Gottfried Härtle – Brauerei Clemens Härtle Vermarktung von Bio-Erfrischungsgetränken

Die Brauerei Clemens Härtle verfolgt seit mehr als zwei Jahrzehnten ein konsequent regional ausgerichtetes, nachhaltiges Unternehmenskonzept. Aktuell erfolgt die Umstellung der gesamten Energieversorgung der Brauerei auf regenerative Energieträger. Die Geschäftsidee für die zu gründende Juniorenfirma steht in Zusammenhang mit der Neueinführung von biologischen Erfrischungsgetränken im Frühjahr/Sommer 2008. Die Aufgabe für die Junioren besteht darin, ein Vermarktungs-Konzept für Veranstaltungen und Events zu entwickeln und umzusetzen. Des Weiteren werden die Junioren mit potenziellen Kunden aus dem Veranstaltungs- und Eventbereich verhandeln und ein Logistiknetzwerk zur Belieferung der Veranstaltungen aufbauen. www.haerle.de



Karl Friedrich Rommel – Oberschwaben Solar GmbH Photovoltaikanlagen auf privaten Dächern

Die Firma Oberschwaben Solar GmbH ist der führende Projektierer und Betreiber von PV-Beteiligungsanlagen in der Region Bodensee-Oberschwaben. Derzeit werden jährlich 600 Kilowatt zusätzlich installiert. Inzwischen haben sich 90 Investoren an den verschiedenen Projekten der Oberschwaben Solar GmbH beteiligt. Die Geschäftsidee für die Juniorenfirma besteht in der konzeptionellen Zusammenführung von Akquisition privater Dächer mit einem Geschäftsmodell, die Stromkosten der Dach- bzw. Hausbesitzer auf Null zu senken. Hinzu kommt die Erarbeitung eines Werbekonzepts zur Gewinnung von Investoren. www.solarstrom-konzept.de



Hansjörg Schrade – Ecofit Biofruchtimport GmbH Biofrüchte-Lieferung für die Gastronomie

Ecofit Biofruchtimport ist ein Import- und Großhandel für Obst und Gemüse aus kontrolliert biologischem Anbau und verfügt über einen internationalen Kundenstamm. Seit 2002 ist Ecofit der erste Bioland-Vertragsgroßhändler in Baden-Württemberg. Im Rahmen der hier angebotenen Geschäftsidee befassen sich die Junioren mit der Erweiterung des Biofrucht Handels auf die Belieferung der Gastronomie. Zu den Aufgaben der Junioren zählen u.a. Kundenakquisition und -betreuung, Entwicklung von Marketing-Strategien, Entwerfen der Werbematerialien, Gestaltung von Preispolitik und Aufbau eines Vertriebsnetzes. Ziel der Juniorenfirma ist es, den Gastronomie-Kunden die Entscheidung für Bio-Ware zu vereinfachen. www.ecofit.de



Stefan Prakesch – ARIS GmbH Regenwasser zur Tränkung von Nutzvieh

Die ARIS GmbH wurde im Jahr 1997 gegründet und entwickelt, fertigt und vertreibt grenzüberschreitend sowohl Komponenten wie komplette Systeme für die Nutzung und Bevorratung von Regenwasser in Groß- und Industrieanlagen. Die Systeme tragen zu einer Einsparung der Ressource Trinkwasser bei. Im Rahmen der Geschäftsidee wird sich die Juniorenfirma der Entwicklung einer geeigneten Technologie für die Substitution von Leitungs- bzw. Trinkwasser durch Regenwasser für die Tränkung in landwirtschaftlichen Betrieben widmen. Bisher ist keine Versuchsanlage für die Nutzung von Regenwasser als Tränk- und Brauchwasser in landwirtschaftlichen Betrieben – weder national noch international – bekannt. www.aris-systeme.de



Bettina Futschik – XS-Möbel für Kinder Kreativität bei der Entwicklung umweltverträglicher Kindermöbel

Das Unternehmen XS-Möbel vertreibt Kindermöbel und lässt durch einen Schreinerbetrieb selbst Möbel herstellen. Die Schreinerei verwendet ausschließlich unbehandelte Hölzer und leistet damit einen Beitrag zum Gesundheit- und Umweltschutz. Die von den Junioren zu entwickelnde Geschäftsidee wird u.a. Vermarktungskonzepte enthalten. www.xs-kindermoebel.de



Wolfgang Otto – Next move IT GmbH „Green IT“ für Unternehmen

Als hersteller- und systemunabhängige IT Security Firma mit einem umfassenden Produkt- und Dienstleistungsportfolio steht Next move IT GmbH mittelständischen und Großunternehmen mit IT-Kompetenz zur Seite. Dabei kommt das Unternehmen insbesondere dem Wunsch seiner Kunden nach, die IT-Anwendungen an die vorhandenen Unternehmensstrukturen anzupassen. Vor dem Hintergrund des stetig steigenden Energiehunger von Rechenzentren beinhaltet die Juniorenfirmen-Geschäfts-idee die Auseinandersetzung mit „Green IT“, u.a. die Erarbeitung von Szenarien und Modellrechnungen von Energieeffizienzsteigerungspotentialen. Für die entwickelten Ideen konzipieren die Junioren entsprechende Kommunikations- und Verbreitungswege. www.next-move-it.de



Andreas Buchner – Grünkauf AG Nachhaltige Juniorenfirmen bei der Grünkauf AG

Die 2007 gegründete Grünkauf AG betreibt über ihre 100 %-Tochter Grünkauf System GmbH das weltweit erste Bonuskarten-System für nachhaltige Unternehmen. Dabei können Endkunden bei den Vorteilspartern Bonuspunkte sammeln und diese gezielt zur Unterstützung von ökologischen und sozialen Projekten verwenden. Aufgabe der Juniorenfirma wird es sein, Konzepte zu entwickeln, wie Grünkauf vor allem im Internet so vermarktet werden kann, dass junge Leute sich davon angesprochen fühlen: Wie muss Werbung aussehen? Wo soll sie erfolgen? Welche Rolle spielen Communities? www.gruenkauf.de



Konrad Kutt Wissenschaftliche Beratung und Betreuung

Das Projekt "Juniorenfirmen auf dem Weg zum nachhaltigen Wirtschaften" wissenschaftlich beraten und begleiten wird Konrad Kutt. Vor 25 Jahren entwarf er die Idee der Konzeption von Juniorenfirmen als Projektleiter beim Bundesinstitut für Berufsbildung, das die Entwicklung und Erprobung von Juniorenfirmen als Ergänzungsmethode zur kaufmännischen Berufsausbildung förderte; zusammen mit Prof. Wolfgang Fix, dem damaligen Ausbildungsleiter der Zahnradfabrik Friedrichshafen (ZF). Konrad Kutt wird seine langjährigen und wertvollen Erfahrungen in Aufbau und Ausrichtung der Juniorenfirmen einfließen lassen.

